

Official Baseball Rules (OBR) 2018

Regeländerungen für DBV-Spielbetrieb ab Saison 2019

*Die beschriebenen Anpassungen entsprechenden Änderungen der **Major League Baseball Rules (OBR)** des Jahres 2018 im Vergleich zum Vorjahr und gelten im DBV ab der Saison 2019.*

*Ausgangspunkt für diese Änderungsbeschreibung ist die aktuelle 11. überarbeitete Auflage von 2018 des **Regelheftes Baseball** (Meyer & Meyer Verlag).*

Da im Jahr 2019 voraussichtlich keine Neuauflage des Regelheftes Baseball erschienen ist, wurden die Änderungen am Regelwerk, welche für die Saison 2019 gelten, in die Bundesspielordnung übernommen (Anhang 23).

*Für das **Lehrbuch Schiedsrichter Baseball** werden die hier beschriebenen Änderungen für die aktuelle Auflage 8 (Oktober 2018) als Änderungsblatt angeboten.*

Christian Posny

Stand: 15.11.2018 (V 3.0)

Änderungen der Spielregeln Baseball 2019

Die folgende Übersicht zeigt die Änderungen der Original-Regeln zur US-Spielsaison 2018 im Vergleich zum Vorjahr. Die Jahreszahl [JJJJ] verweist auf das jeweilige Jahr, in dem eine Änderung in den Original-Regeln eingeführt wurde. Wie auch bei den internationalen Verbänden bisher üblich übernimmt der DBV die Regeländerungen der Major League Baseball vom jeweiligen Vorjahr.

Alle hier aufgeführten Änderungen gelten für den deutschen Spielbetrieb ab der Saison 2019. Jede Änderung wird hier mit einer kurzen Zusammenfassung dargestellt, gefolgt vom genauen Wortlaut der jeweiligen Regel, in der Änderungen/Hinzufügungen unterstrichen sind. Bei sehr umfangreichen Regeln sind Auslassungen mit [...] gekennzeichnet.

4.08 (c) – Pausenzeit zwischen den Spielen eines Doppelspieltages

Änderung: Die Pause muss mindestens 30 Minuten, maximal 45 Minuten betragen – vorbehaltlich anderer und zuvor mit dem Verband vereinbarter Regelungen. [2018]

4.08 [...]

- (c) Das zweite Spiel eines Doppelspieltages soll 30 Minuten nach vollständiger Beendigung des ersten Spiels beginnen, wenn nicht am Ende des ersten Spiels den Managern beider Mannschaften eine längere Pause (von nicht mehr als 45 Minuten) durch den Hauptschiedsrichter angekündigt wurde.

AUSNAHME: Kommt der Verband einer Bitte der Heimmannschaft nach, die Pause zwischen den beiden Spielen zu verlängern, kündigt der Hauptschiedsrichter dies den Managern der beiden Mannschaften an. Der Hauptschiedsrichter des ersten Spiels ist verantwortlich für die Einhaltung der Pausenzeit.

(d) [...]

BuSpO 11.3.07 (NEU)

Die reguläre Pausenzeit zwischen zwei Spielen eines Double Headers im Sinne von OBR 4.08(c) soll 30 Minuten betragen.

5.07 (b) – Aufwärmwürfe für Pitcher allgemein

Änderung: Die bisherige Definition von 8 Aufwärmwürfen wurde zugunsten einer allgemeinen Formulierung geändert, womit nun jeder Verband eigene Regelungen dazu erlassen kann. [2018]

5.07 [...]

- (b) Aufwärm-Pitches

Nimmt ein Pitcher zu Beginn eines Spielabschnittes oder wenn er einen anderen Pitcher ersetzt, seine Position ein, darf er ~~bis zu acht~~ vorbereitende Pitches (Aufwärm-Pitches) zu seinem Catcher durchführen. Währenddessen ist das Spiel unterbrochen und der Ball nicht spielbar.

Ein Verband kann nach eigenem Ermessen die Anzahl der Aufwärm-Pitches und/oder die Zeit, die solche Aufwärm-Pitches in Anspruch nehmen dürfen, begrenzen. Muss ein Pitcher wegen eines plötzlichen Notfalls eingewechselt werden, ohne dass er sich hätte aufwärmen können, muss ihm der

Hauptschiedsrichter die Anzahl von Aufwärm-Pitches gewähren, die er als notwendig erachtet.

Die Speed Up Rules der Bundesspielordnung (BuSpO) in Anhang 14 wurden angepasst – Änderungen siehe am Ende dieses Dokumentes (Seite 7).

5.09 (c)(1) – Ein „fliegender Start“ ist ein Appeal Play

Konkretisierung: Das Berühren eines Base nach einem gefangenen Flugball mittels „fliegender Start“ war seit jeher untersagt. Konkretisiert wurde, dass es sich in einem solchen regelwidrigen Fall um ein Appeal Play handelt. [2018]

5.09 [...]

(c) Appeal Plays: Einsprüche

Ein Läufer wird nach Einspruch (Appeal) durch einen Feldspieler vom Schiedsrichter zum Aus erklärt, wenn –

- (1) er sein ursprüngliches Base nicht erneut berührt, nachdem ein in die Luft geschlagener Ball aus der Luft gefangen wurde und wenn er dann vor der Wiederberührung mit dem Ball oder sein Ausgangsbase von einem Feldspieler in Ballbesitz berührt wurde;

Kommentar zu Regel 5.09 (c)(1) {7.10 (a)}: Wiederberührung im Sinne dieser Regel bedeutet, zu dem entsprechenden Base zurückzukehren und den Kontakt mit dem Base erst wieder zu lösen, nachdem der Ball gefangen oder zum ersten Mal von einem Feldspieler berührt wurde. Es ist nicht erlaubt, von einer Position hinter dem Base einen „fliegenden Start“ durchzuführen – ein solcher Läufer wird nach einem Appeal zum Aus erklärt.

5.10 (l) – Aufwärmwürfe für Pitcher in besonderen Situationen

Änderung: Analog zu 5.07 (b) wurde die feste Definition von 8 Aufwärmwürfen gestrichen, die ein Pitcher in besonderen Situationen erhalten soll, wenn er unvorbereitet eingewechselt wird. Außerdem wurde der Titel dieser Regel geändert. [2018]

5.10 [...]

- (l) Besuche am Pitcher's Mound (Visits), die zur Auswechslung des Pitchers führen Ein Verband sollte die folgenden Regeln übernehmen, die die Besuche eines Managers oder Coaches bei seinem Pitcher betreffen:

[...]

Kommentar zu Regel 5.10 (l): [...]

Hat der Manager seinen Pitcher bereits einmal besucht und kehrt ein zweites Mal im selben Spielabschnitt zum gleichen Pitcher zurück, während noch derselbe Schlagmann seinen Schlagdurchgang absolviert, wird der Manager verwarnt und ihm mitgeteilt, dass er dies nicht tun darf. Geht er dennoch zu seinem Pitcher, wird gegen den Manager ein Platzverweis ausgesprochen, und der Pitcher muss noch zu diesem Schlagmann Pitches ausführen, bis dieser mindestens das erste Base erreicht hat oder zum Aus gespielt wurde. Ist dies dann geschehen, muss der Pitcher ausgewechselt werden und das Spiel verlassen. Der Manager wird informiert, dass der Pitcher nach den Würfen zu diesem Schlagmann ausgewechselt werden muss, damit sich ein neuer Pitcher aufwärmen kann.

Dem dann eingewechselten Pitcher wird so viel Zeit für Aufwärmwürfe eingeräumt, wie es der Schiedsrichter unter diesen Umständen für erforderlich hält.

Die Speed Up Rules der Bundesspielordnung (BuSpO) in Anhang 14 wurden angepasst – Änderungen siehe am Ende dieses Dokumentes (Seite 7).

5.10 (m) – Begrenzung von Besuchen auf dem Pitcher's Mound

Neu: Die Regel begrenzt die Besuche auf dem Pitcher's Mound auf 6 pro Mannschaft und Spiel – als Besuch im Sinne dieser Regel gelten alle Treffen mit dem Pitcher, die nicht dessen Auswechslung zur Folge haben. Weitere Details und Ausnahmen finden sich im Regeltext. [2018]

5.10 [...]

(m) Begrenzung der Pitcher's Mound Besuche pro Spiel

Die folgende Regel gilt für Spiele der Major League. Andere Spielbetriebe – wie zum Beispiel die Ligen der Minor Leagues – können diese Regel übernehmen und bei Bedarf abweichende oder keine Begrenzungen für solche Pitcher's Mound Besuche pro Spiel festlegen.

- (1) Die Anzahl der erlaubten Mound Besuche (Besuche, ohne dass der Pitcher ausgewechselt wird) ist begrenzt auf sechs (6) Besuche pro Mannschaft und Spielbegegnung – bezogen auf ein Spiel über 9 Spielabschnitte. Für jeden zusätzlich gespielten Spielabschnitt erhält jede Mannschaft genau ein zusätzliches Besuchsrecht.
- (2) Im Sinne dieser Regel 5.10 (m) gilt es als Mound Besuch, wenn ein Manager oder Coach den Pitcher's Mound aufsucht, um dort den Pitcher zu treffen. Es zählt ebenso als Mound Besuch, wenn ein Spieler seine Position verlässt, um sich mit dem Pitcher zu treffen, oder wenn der Pitcher den Pitcher's Mound verlässt, um sich mit einem Spieler zu treffen – unabhängig davon, wo das Treffen stattfindet oder wie lange dieses dauert. Die folgenden Situationen stellen allerdings Ausnahmen dar und zählen nicht als Mound Besuch:
 - (A) Unterhaltungen zwischen Pitcher und einem oder mehreren anderen Spielern, wenn dies zwischen zwei Schlagmännern im Rahmen des gewöhnlichen Spielablaufes stattfindet und keiner eigens dafür seine ursprüngliche Position verlassen muss;
 - (B) Aufsuchen des Pitcher's Mound von Spielern mit der Absicht, bei regnerischem Wetter die Stollen der Schuhe zu säubern;
 - (C) Aufsuchen des Pitcher's Mound aufgrund einer tatsächlichen oder möglichen Verletzung des Pitchers; und
 - (D) Aufsuchen des Pitcher's Mound nach der Ankündigung eines Wechsels in der Offensivmannschaft.
- (3) Verwirrung beim Zeichengeben. Wenn eine Mannschaft die erlaubte Anzahl an Mound Besuchen in einem Spiel (oder in einem zusätzlichem Spielabschnitt) aufgebraucht hat, der Hauptschiedsrichter aber den Eindruck hat, dass Catcher und Pitcher Schwierigkeiten bei der Kommunikation mittels Zeichen haben, dann kann der Hauptschiedsrichter auf Bitten des Catchers einen kurzen Besuch des Catchers auf dem Pitcher's Mound erlauben. Ist die Anzahl der erlaubten Mound Besuche für diese Mannschaft

noch nicht aufgebraucht, zählt ein Mound Besuch aus dem hier genannten Grund wie jeder andere Mound Besuch.

Diese Regel wurde für 2019 nicht vom DBV übernommen!

Die Speed Up Rules der Bundesspielordnung (BuSpO) in Anhang 14 wurden angepasst – Änderungen siehe am Ende dieses Dokumentes (Seite 7).

6.01 (a)(5) – Das Zurückkehren zu einem Base nach einem Aus stellt nicht per se eine Behinderung dar

Konkretisierung: Wird ein Läufer zum Aus gespielt, setzt aber seinen zuvor eingeschlagenen Weg zunächst fort, ist dies grundsätzlich noch nicht als Behinderung zu werten. Dies gilt konkret auch für den Fall, dass sich ein Läufer auf dem Rückweg zu seinem letzten regelkonform berührten Base befindet. [2018]

6.01 Behinderungen, Blockierungen und Kollisionen mit dem Catcher

(a) Interference: Behinderung durch Schlagmann oder Läufer

Es liegt dann eine Behinderung durch einen Schlagmann oder Läufer vor, wenn –
[...]

- (5) irgendein Schlagmann oder Läufer, der gerade zum Aus wurde, oder irgendein Läufer, der gerade einen Punkt erlaufen hat, einen nachfolgenden Spielzug gegen einen anderen Läufer erschwert oder behindert. Dieser andere Läufer wird wegen der Behinderung durch sein Mannschaftsmitglied zum Aus erklärt. Siehe Regel 6.01 (j);

Kommentar zu Regel 6.01 (a)(5): Die Tatsache alleine, dass ein Schlagmann oder Läufer, der zum gerade zum Aus gespielt wurde, seinen Weg beim Weiterlaufen, Zurückkehren oder beim Versuch des Zurückkehrens zum letzten regelkonform berührten Base fortsetzt, soll nicht als Versuch der Verwirrung, Hinderung oder Behinderung eines Feldspielers gewertet werden.

8.02 (c) – Korrektur in der Zählung von „Balls“ und „Strikes“

Hinzufügung: Die Zählung von „Balls“ und „Strike“ kann nur solange korrigiert werden, bis der erste Pitch zum nächsten Schlagmann erfolgt bzw. bis bei Ende eines Spielabschnittes oder bei Spielende alle Innenfeldspieler das Fair Territory verlassen haben. [2018]

8.02 Appeal: Einspruch bei Schiedsrichterentscheidung

[...]

- (c) Wird eine Schiedsrichterentscheidung mit einem Einspruch in Frage gestellt, darf der Schiedsrichter, der die Entscheidung getroffen hat, einen anderen Schiedsrichter zurate ziehen, bevor er eine endgültige Entscheidung fällt. Kein Schiedsrichter darf die Entscheidung eines anderen Schiedsrichters kritisieren, er darf sich nicht ungefragt einmischen und darf nicht eigenmächtig die Entscheidung eines anderen Schiedsrichters außer Kraft setzen – es sei denn, der betroffene Schiedsrichter bittet darum. Findet eine Besprechung der Schiedsrichter nach einer Entscheidung statt, in deren Folge eine Entscheidung geändert wird, haben die Schiedsrichter sämtliche Befugnisse, alle Maßnahmen zu veranlassen, die ihrer Meinung nach dazu geeignet sind, Ergebnisse und Folgen ihrer zuvor getroffenen Entscheidung aufzuheben: Dies umfasst die Platzierung von Läufern auf Bases, auf denen diese nach dem Spielzug stehen würden, wenn die finale Entscheidung die erste Entscheidung gewesen wäre – ohne Beachtung von eventuell im Spielzug eingetretenen Situationen von Behinderung

(Interference) oder Blockierung (Obstruction), versäumten Tag-up-Erfordernissen bei der ursprünglichen Entscheidung, sich überholenden Läufern, ausgelassenen Bases etc. Dies liegt sämtlich in der Ermessensfreiheit der Schiedsrichter. Kein Spieler, Manager oder Coach darf die Anwendung dieser Ermessensfreiheit zum Gegenstand einer Diskussion machen, und jeder, der dies dennoch tut, wird mit einem Platzverweis belegt.

Unbeschadet von den vorstehenden Regelungen ist die Korrektur einer Ball-und-Strike-Zählung nicht mehr zulässig, wenn bereits ein Pitch zum nachfolgenden Schlagmann erfolgte oder wenn im Fall des letzten Schlagmanns eines Spiels oder Spielabschnittes bereits alle Innenfeldspieler der Defensivmannschaft das Fair Territory verlassen haben.

[...]

Begriffsdefinition „Interference“ – Abschnitt (d)

Hinzufügung: Zuschauer können auch eine Behinderung begehen, wenn diese Gegenstände werfen. [2018]

Mit **INTERFERENCE** bezeichnet man eine Behinderung.

[...]

- (d) Zuschauer Behinderung: Diese liegt vor, wenn ein Zuschauer (oder ein von einem Zuschauer geworfener Gegenstand) einen Spieler dabei behindert, einen Spielzug mit einem spielbaren Ball zu versuchen – indem sich ein Zuschauer aus dem Zuschauerbereich heraus und über das Spielfeld lehnt, oder wenn ein Zuschauer das Spielfeld betritt.

Erratum

Keine Einträge.

Redaktion

Kleinere redaktionelle Anpassungen.

Bundesspielordnung (BuSpO), Anhang 4: Speed Up Rules

Änderungen ab 2019 sind unterstrichen.

BuSpO Anhang 4 – Speed Up Rules:

Vorbemerkung

Die Dauer eines Baseballspiels soll nicht unnötig verlängert werden. Die Speed Up Rules (SUR) sollen unnötige Verzögerungen vermeiden helfen und einen zügigen Spielfluss gewährleisten. Die Einhaltung der SUR ist durch die Schiedsrichter zu kontrollieren.

Inningwechsel

Die Mannschaften haben bei Inningwechsel das Spielfeld zügig zu verlassen und zu betreten. Nach dem letzten Spielzug des vorangegangenen Halb-Innings bis zum Ausführen des letzten Aufwärm-Pitches stehen der in die Verteidigung wechselnden Mannschaft max. zwei (2) Minuten für das Aufwärmen zur Verfügung. Die Mannschaften müssen am Ende eines jeden Innings einen Warm-Up-Catcher bereitstellen, zu dem der Pitcher Aufwärm-Pitches ausführen kann, sofern der reguläre Catcher noch nicht bereit ist.

Aufwärm-Pitches

Im Sinne von Regel 5.07 (b) gilt: Während eines Inningwechsels stehen dem Pitcher für max. fünf (5) Aufwärm-Pitches max. eine (1) Minute zur Verfügung. Nach Ablauf dieser Fristen ist das folgende Halb-Inning zu beginnen, unabhängig von der Zahl der bis dahin geworfenen Aufwärm-Pitches. Im ersten Inning und bei Pitcher-Wechsel hat der Schiedsrichter dem Pitcher für acht (8) Aufwärm-Pitches angemessene Zeit einzuräumen.

Regel 5.07

Die 12-Sekunden-Regel für den Pitcher ist anzuwenden (Regel 5.07).

Batter

Der Batter muss sich während seines At Bats in der Batter's Box aufhalten, außer er bittet um „Time“, und der Schiedsrichter ist der Meinung, dass dies gerechtfertigt ist. Nur in diesem Fall sollte der Schiedsrichter ein „Time“ gewähren. Für die Regelungen zum automatischen Strike (Penalty Strike) im offiziellen Regelwerk gilt 5.04 (b) (4) in vollem Umfang wie für die Minor Leagues definiert. Bei Verstößen gilt auch analog die Minor-League-Regelung in 5.04 (b)(2).

Infielder Trip

Ein Infielder Trip ist der Besuch des Pitchers durch einen Infielder, wenn nicht gleichzeitig der Manager oder Coach zum Mound geht. Der Catcher zählt in diesem Zusammenhang nicht als Infielder. In einem Inning ist nur ein Infielder Trip erlaubt. Jeder weitere Versuch eines Infielder Trips in einem Inning muss durch die Schiedsrichter unterbunden werden. Weigert sich ein Spieler den Anweisungen der Schiedsrichter Folge zu leisten, so wird er des Spielfeldes verwiesen. Die Regeln von 5.10 (m) zur weiteren Begrenzung von Besuchen auf dem Pitcher's Mound gelten ausdrücklich nicht.

Free Trips

Dem Manager oder Coach werden drei (3) Free Trips zum Pitcher pro Spiel erlaubt, um sich mit dem Pitcher zu besprechen. Ein Free Trip ist ein Besuch, der nicht die Auswechslung des Pitchers zur Folge hat. Nach dem dritten Free Trip hat jeder weitere Besuch die Herausnahme des Pitchers zur Folge. Sollte das Spiel über die reguläre Spielzeit in Verlängerung gehen, wird ein weiterer Free Trip für alle drei (3) weiteren Innings gewährt. Zwei (2) Trips zum

Mound in demselben Inning zu demselben Pitcher führen dazu, dass der Pitcher ausgewechselt werden muss – es gelten die Regeln von 5.10 (l) in vollem Umfang. Nur ein Infielder kann gleichzeitig mit dem Manager oder Coach an einer Besprechung mit dem Pitcher teilnehmen – dies zählt dann als Infielder Trip. Der Catcher zählt in diesem Zusammenhang nicht als Infielder. Die Regeln von 5.10 (m) zur weiteren Begrenzung von Besuchen auf dem Pitcher's Mound gelten ausdrücklich nicht.

Offensive Meeting

Den Mannschaften werden drei (3) Offensive Meetings pro Spiel erlaubt. Ein Offensive Meeting wird immer dann angerechnet, wenn ein Manager oder Coach den Spielfluss aufhält - egal wie kurz oder lang - weil er mit einem Offensivspieler spricht (Batter, Runner, On Deck Batter oder Coach). Sollte das Spiel über die reguläre Spielzeit in Verlängerung gehen, wird ein weiteres Offensive Meeting für alle drei (3) weiteren Innings gewährt. Bei einem Verstoß gegen diese Regelung wird eine Verwarnung ausgesprochen, im Wiederholungsfall kann der Manager oder Coach der betreffenden Mannschaft des Feldes verwiesen werden.